

Wendigkeit geworden war. Diese Erkenntnis beherrscht seitdem seine politische Arbeit. Überzeugt vom endgültigen Sieg der ruhmreichen Sowjetarmee und aller fortschrittlichen Kräfte über den deutschen Faschismus bereitete er sich auf die großen Aufgaben der deutschen Arbeiterklasse vor, die es nach ihrer Befreiung zu lösen galt.

*

Am 8. Mai 1945 kapitulierte das Oberkommando der faschistischen Wehrmacht vor den siegreichen Armeen der Sowjetunion und ihrer Verbündeten. Der deutsche Faschismus war zerschlagen und dem deutschen Volk der Weg zu einer neuen demokratischen Entwicklung geöffnet. Die Neugründung antifaschistischer, demokratischer Parteien und Massenorganisationen wird am 10. Juni 1945 in der sowjetischen Besatzungszone zugelassen. Bereits einen Tag später, am 11. Juni, wendet sich das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Deutschlands mit einem Aufruf, der zugleich ein wissenschaftliches Programm des Aufbaues einer neuen, antifaschistisch-demokratischen Ordnung darstellte, an das deutsche Volk. Dieses Aktionsprogramm der KPD hat historische Bedeutung, es wurde zur Grundlage für die Einigung der Arbeiterklasse.

Als führender Funktionär der SPD zieht Genosse Grotewohl die Lehren aus der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung. Er ist entschlossen, seine Erkenntnisse nun auch mit aller Kraft in die Tat umzusetzen. Er unterstützt den Aufruf des Zentralkomitees der KPD, bekennt sich zur Einheit der Arbeiterklasse und erklärt: „Die organisatorische Vereinigung der deutschen Arbeiterbewegung und die Schaffung einer sozialistischen Gesellschaft sind unser unverrückbares Ziel.“⁽¹⁾

Es ist ein besonderes Verdienst des Genossen Grotewohl, daß sich der Zentralausschuß der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands am 17. Juni 1945 zur Zusammenarbeit mit der Kommunistischen Partei Deutschlands auf der Grundlage des Aktionsprogramms der KPD bekennt. Er ist führend beteiligt am Zustandekommen einer Vereinbarung des Zentralkomitees der KPD und des Zentralausschusses der SPD über die Bildung eines gemeinsamen Arbeitsausschusses, um entsprechend dem Willen und den Forderungen der überwiegenden Mehrheit der Arbeiterklasse die enge Zusammenarbeit beider Parteien bei der Lösung der vor ihnen stehenden Aufgaben zu gewährleisten.

Die ausländischen und westdeutschen Monopolisten fürchteten die Herstellung der Einheit der Arbeiterklasse in ganz Deutschland und taten — unterstützt von Schumacher und seiner Gruppe — alles, um sie zu verhindern. Genosse Grotewohl läßt sich jedoch nicht beirren, kämpft entschlossen gegen alle Spaltungsmänöver und trägt mit ganzer Kraft zur weiteren Festigung und Vertiefung der Aktionseinheit der beiden Arbeiterparteien bei. Er erkennt bald, daß eine Zusammenarbeit der beiden Parteien nicht genügt, sondern daß die Schaffung einer einheitlichen revolutionären marxistischen Partei notwendig ist.

Am 23. Dezember 1945 erklärt Genosse Grotewohl im damaligen Zentralorgan der SPD „Das Volk“:

„Die Erweiterung und Vertiefung der Aktionseinheit der Arbeiterparteien soll den Auftakt zur Verwirklichung der politischen und organisatorischen Einheit der Arbeiterbewegung bilden. Die Sozialdemokratische Partei und die

⁽¹⁾ Otto Grotewohl „Im Kampf um Deutschland“, Band I, Dietz Verlag 1948, S. 46